Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 93. Samstag 23. November 1850.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.
(Berichtigung).

In der Bekanntmachung des Oberamts in den Wochenblättern Nro. 89 und 90, die Abhaltung der Strumpfweberzunft-Versammlung in Liebenzell betreffend, hat sich ein Fehler eingeschlichen, indem diese nicht am 22. Dezember, sondern erst am

Freitag den 27. Dezember d. J.

abgehalten wird.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen dieß nachträglich öffentlich bekannt machen.

Den 20. Nov. 1850.

K. Oberamt.
Akt.V. Eisenbach.
g. St.V.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Adam Friedrich Mast, Bauers in Hofstett, Gemeindebezirks Neuweiler,
Montag den 23. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr
in Neuweiler.

Johann Georg Bauer, gewesenen Waldschützen von Oberkollach,
Montag den 30. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr
in Oberkollbach.

Den 12. Nov. 1850.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Calw.
(Sicherung der Ablösungskapitale für die zur Ablösung angemeldeten Zehenden der Kirchen- und Schulstellen).

Bei diesen Zehenden beziehen die Besoldungs-Empfänger beinahe in allen Gemeinden dieses Bezirks bis zu Feststellung der AblösungsSumme den vorhinigen Pachtbetrag, oder, wo ein solcher nicht bestund, einen dem wahrscheinlichen durchschnittlichen Zehnt-Ertrag gleichkommenden Betrag an Geld oder Fruchten. Da diese Erhebungen nach Art. 20 des Ablösungs-Gesezes als Abschlags-Zahlungen an der einstigen Entschädigungs-Summe anzusehen sind, und da den Besoldeten fernerhin nicht mehr ein dem fruheren Genuß gleichkommender Bezug gebührt, sondern nur vierprozentige Zinse aus dem 16fachen Betrag jenes Genusses, so müssen von den Bezügen, welche seit der Zeit der AblösungsAnmeldung erfolgt sind, Neun Fünfundzwanzigstel zurückgestellt, als Einzahlung auf das einstige Ablösungskapital behandelt werden.

In Folge Ministerial-Entschließung vom 4. d. M. werden deßhalb die gedachten Besoldungs-Empfänger angewiesen, fragliche $^{9}/_{25}$tel — binnen 4 Wochen — da, wo Kirchenpflegen (sogenannte Heiligenpflegen) oder besondere Kirchspielskassen, beziehungsweise Schulgemeindekassen sind, an diese und wo sich solche nicht finden, vorerst an die Gemeindekassen der betreffenden Kirchen- und Schulgemeinden auszufolgen und die Verwaltungsbehörden dieser Kassen werden aufgefordert, sofort die Empfänge sicher gegen die zur Zeit in der Gegend übliche Verzinsung auszuleihen.

Was die Verrechnung in Betreff dieses VerwaltungsZuwachses betrifft, so hat sie in der Hauptrechnung, doch mit Abgesonderthaltung in besondere Einnahme- und AusgabeRubriken, zu geschehen. Auf den 1. Januar 1851 erwartet man von den gem. Aemtern Vollzugsbericht.

Den 21. Nov. 1850.

K. Oberamt u. k. gemeinsch. Oberamt
Fromm. Fischer.

Calw.

Die regelmäßigen monatlichen oder vierteljährigen Beiträge der Einwohner zum Besten der Armen, welche durch den besonders aufgestellten Almosen-Einsammler von Haus zu Haus eingezogen werden, haben vor mehreren Jahren über 2000 fl. eingebracht, sind aber allmählich auf die Hälfte heruntergesunken, wodurch ein Ausfall von mehr als tausend Gulden jährlich für die Armenpflege entstanden ist, während die Bedürfnisse der Armen, die auf die verschiedenartige Unterstüzung derselben zu verwendenden Summen nicht blos nicht abgenommen sondern sich erhöht haben. Diese bedauerliche Thatsache findet zwar in den Zeitverhältnissen einige Erklärung, auf der andern Seite aber läßt es sich nicht läugnen, daß viele hiesige Einwohner, welche wohl etwas beisteuern könnten, nichts, andere verhältnißmäßig viel zu wenig geben, so daß unter den Einzelnen eine Ungleichheit entsteht, die zulezt noch weitere Verminderungen von Seite derjenigen nach sich zieht, welche ihre Schuldigkeit inzwischen gethan haben. Diese Sachlage veranlaßt uns

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

zu gegenwärtiger Aufforderung an die hiesigen Einwohner, durch welche wir ihnen ihre Verpflichtung nahe legen wollen, zu den allgemeinen und öffentlichen ArmenKosten vermittelst der von jeher hier bestandenen regelmäßigen Allmosen nach dem Maße ihres Vermögens und Einkommens beizutragen und sich davon nicht im Hinblick auf die sonstigen — freilich großen Anforderungen an die Privatwohlthätigkeit zu dispensiren. Für eine unedle Rache aber muß es jeder Billigdenkende halten, wenn Einzelne darum ihre Gabe zurückziehen oder vermindern, weil sie etwa eine Strafe erlitten oder bei den Gemeindebehörden eine Fehlbitte gethan haben, und doch sind solche Fälle leider schon vorgekommen. Wir geben uns der Hoffnung hin, es werden Alle, die inzwischen ihrem Gewissen in der fraglichen Beziehung kein Genüge gethan haben, in sich gehen und ihre Hände öffnen.

Den 19. Nov. 1850.

Der Stiftungsrath.

Aichelberg,
Oberamts Calw.

Es wird das Calwer Amts-Intelligenzblatt vom Jahr 1827 bis 1850 zu kaufen gesucht. Die frankirten Briefe, enthaltend die Preisbestimmungen sind zu richten an

Den 18. Nov. 1850.

Schuldheiß Wurster.

Breitenberg.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird wiederholt am

Samstag den 21. Dez. d. J.
Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer dem Adam Henefarth dahier

1/4 an einem zweistockigten Hause
Die Hälfte an einer Scheuer;
3 Mrg. 3 Vrtl. Aker Plieker;
1/3 an 3 Mrg. 3 Vrtl. im Plieker-aker;
1/2 an 1 1/2 Vrtl. Garten beim Haus

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 18. Nov. 1850.

Schuldheißenamt.
Kübler.

Neuweiler.
(Liegenschafts-Verkauf).

Die in der Schuldensache des
Johann Georg Seeger,
Schuldheißen,
jung Johann Georg Seeger,
Bauers
und
Johannes Seeger,
ledigen Holzhändlers

sämmtlich von hier, zum Verkauf ausgesezten Liegenschaft bestehend in:

Einem zweistockigten Wohnhaus, Scheuer, Waschhaus, Streuschopf und Holzhütte;
41 1/8 Mrg. 16 Rth. Bau und Mähefeld;
8 4/8 Mrg. 9 Rth. Wiesen;
3 6/8 Mrg. Baum- und Grasgarten;
29 2/8 Mrg. Nadelwald hiesiger und Martinsmooser Markung;
1/15 an der s. g. Agenbacher Sägmühle an der kleinen Enz;

kommt dem bei der Schuldenliquidation am 3. vor. M. gefaßten Beschlusse der Gläubiger gemäß am

Montag den 9. Dezember d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer nochmals zur Versteigerung.

Hier unbekannte Kaufsliebhaber haben dabei ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthliche Vermögens-Zeugnisse nachzuweisen.

Den 5. Nov. 1850.

K. Amtsnotariat Teinach.
Schramm.

Hornberg.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 27. d. M.

verkauft die hiesige Gemeinde 60 Klafter Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich um baare Bezahlung, wozu man die Liebhaber auf

Vormittags 10 Uhr

auf das hiesige Rathhaus einladet.

Um die Bekanntmachung werden die Ortsvorsteher ersucht.

Den 15. Nov. 1850.

Schuldheißenamt.
Kübler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Meinen Vorrath in Siberien und Bukskin in verschiedenen Farben, sowie in schönem Strickgarn, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Kirsch, Tuchmacher.

Calw.

Französische Sardellen

von bester Qualität bei

C. F. Faist.

Geld auszuleihen,
gegen gesezliche Sicherheit:

200 fl. Pfleggeld bei jung Philipp Kraft in Oberkollwangen.
120 fl. Pfleggeld; wo? sagt die Redaktion.

Calw.
(HochzeitEinladung).

Die Unterzeichneten beehren sich, alle ihre Freunde und Bekannte zu ihrer Hochzeit, welche am Donnerstag den 28. Nov. im badischen Hofe stattfindet, ganz ergebenst einzuladen.

Tuchmacher Supper.
Nane Kohler.

Ernstmühl.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 28. u. 29. Nov. feiern wir unsere Hochzeit im Gasthof zum Anker dahier, und laden dazu alle unsere guten Freunde und Bekannte höflich ein.

Georg Christian Oelschläger. Katharine Friedrike Weber.

Calw.

Ich habe so eben wieder eine Partie neuer Westen in Wolle mit Seide zu 1 fl. 36 kr. bis 3 fl. erhalten, und

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

empfehle dieselben zu geneigter Abnahme bestens.

C. Weismann.

Calw.

Gute Kochgerste a 6 kr. und Reis a 8 kr. bei Abnahme von mindestens 2 Pfund ist zu haben bei

C. Weismann.

Calw.

Morgenden Sonntag giebt's warmen Zwiebelkuchen bei

Beck Gros.

Calw.

Ich bin beabsichtigt, meinen Garten im Kapellenberg unter billiger Bedingung aus freier Hand zu verkaufen.

Beck Bozenhardt.

Calw.

Nächsten Dienstag Abend den 26. dieß gibts Ganspfeffer und Kesselfleisch bei

Thudium.

Calw.

Eine Kuh mit dem Kalb hat zu verkaufen

Maier, Mezger
in der Badgasse.

Calw.

Predigen wird nächsten Sonntag den 24. d. M.: Fischer.

Der Flachsbau in Großbritannien.

(Schluß).

Zu dem Zweck wird jede einzelne, den fünf Cylindern zum Brechen überlieferte Handvoll Flachs in einen mit Gutta-Percha gefütterten Klammer befestigt; diese Klammern passen in einen Reif der zweiten Maschine und werden in dieselbe einer neben den andern eingehängt, so daß sie eine endlose Kette bilden, die sich in Bewegung sezt, und von eisernen Hecheln geschlagen wird. Zwei Drittheile Flachs jeder einzelnen Klammer kommen völlig rein und von allen holzigen Theilen befreit, nach einmaligem Durchgang durch diese Maschine wieder zu Tage. Man sezt dann den noch nicht gehechelten Theil derselben Wirkung aus, indem man den gehechelten Theil einklammert. Auf diese Weise liefert die Maschine den Flachs vollkommen gereinigt und mit weit weniger Abfall als bei der gewöhnlichen Art zu hecheln.

Die Gesellschaft zur Hebung und Verbesserung des Flachsbaues in Irland gibt sich viele Mühe, dem eben beschriebenen Verfahren Eingang zu verschaffen; nach dem Muster der Anstalt in Cregagh hat sie in Newport und Ballina (Grafschaft Mayo), in Dromoleague (Grafschaft Cork), Celbridge (Grafschaft Kildare) und Ballibay (Grafschaft Monaghan) ähnliche Anstalten errichtet. Es ist einleuchtend, daß diese Zentral-Manufakturen die Ausdehnung des Flachsbaues bedeutend fördern, indem sie die Arbeiten der Pächter vereinfachen und den Verlusten vorbeugen, welche bei der alten Röstmethode, so wie beim Brechen und Hecheln vorkommen. Es ist bekannt, daß, zumal in gewitterreichen Zeiten Eine Nacht hinreicht, um den Gährungsprozeß über die rechte Gränze auszudehnen und dadurch beim Hecheln den größten Verlust herbeizuführen.

Nach den vergleichenden Untersuchungen, welche Herr Marshall in Leeds, einer der größten und intelligentesten Manufakturisten dieses Geschäftszweiges, kürzlich angestellt hat, erhält der Flachs, durch die beschriebene Behandlung seine vorzüglichsten Eigenschaften.

Was nun die Benuzung der Nebenprodukte betrifft, so können nach der in den Zentral-Manufakturen angewendeten Entsamungsmethode die Hülsen und Körner besonders gesammelt, durch Dampf gekocht und dem Futter für das Vieh beigemengt werden. Die kleinen durch das Brechen und Hecheln von der Faser abgesonderten Holztheilchen sind von den Herren Bernhard und Koch mit gutem Erfolge zur Heizung verwendet; sie entwickeln so viel Wärme, daß dadurch die Temperatur des zum Aufguß dienenden Wassers bis zu 32° erhöht werden kann. Das aus den Röstfässern nach der Gährung abgezapfte Wasser ist an mehreren Orten mit gutem Erfolg als Jauche zum Düngen benüzt worden. Die Zweckmäßigkeit dieser Benüzung zeigt sich unter andern an einer Wiese der Herren Bernhard und Koch, welche dieselben mit dem Röstwasser berieseln ließen. Schon im Jahre 1846 deutete Robert Kane auf die Vortheile hin, welche der Landwirth aus der Verwendung des Röstwassers zum Düngen ziehen könnte.

Durch die Berieselung mit dem Röstwasser, durch Düngung des Bodens mit den aus dem Leinsamen gewonnenen Dünger, so wie mit der aus den holzigen zum Brennen benuzten Abfällen erhaltenen Asche wird jede Erschöpfung des Landes durch die Flachskultur vermieden. Diese hat auf die Ackerkrume vielmehr eine ähnliche günstige Wirkung wie der Runkelrübenbau. Gleichwohl hatte der Flachsbau in Irland viele Vorurtheile zu überwinden.

In den Augen der englischen Techniker und Manufakturisten, welche der französische Berichterstatter über das Ziel der Flachskultur zu Rath zog, handelt es sich nicht um bloße Ausdehnung der Flachsproduktion, um Verbesserung der Eigenschaften und Ermäßigung des Preises der Waare, sondern um ein Surrogat für die Baumwolle, deren Preis zu Zeiten der Mißerndte, wie im vergangenen Jahre, den des Flachses übersteigt. Der Ersaz der Baumwolle durch Flachs, die Erzeugung dauerhafterer, schönerer und preiswürdiger Gewebe an Stelle der Baumwollwaaren, das ist der Gedanke, welcher der englischen Fabrikation und dem englischen Handel einen neuen Impuls verliehen hat. Großbritannien will in Bezug auf die Baumwolle mittelst des Flachsbaues dasselbe Ziel erreichen, welches Frankreich in Bezug auf den Rohrzucker durch die Runkelrübe erreicht hat. In beiden Ländern erblickt man in der Kultur von Industriepflanzen im Großen einen Fortschritt in der Landwirthschaft selbst.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Vermischtes.

Preußen gedenkt, wie man hört, seine noch nicht erledigten Forderungen an Sachsen für die im vorigen Jahre geleistete militärische Hilfe unter den jezigen Verhältnissen zu erneuern.

Nach der offiziellen Kasseler Ztg. haben wieder 29 kurhessische Offiziere diesmal lauter Lieutenants die nachgesuchte Entlassung erhalten.

Das Rothschild'sche Bankhaus, welches ein Komptoir in San Franzisko (Kalifornien) errichtet hat, wird nun auch in China ein Haus errichten. Dessen Siz wird in Macao sein, mit Succursalen in Kanton, Schang-Hai und Hongkong.

Bern, 11. Nov. Das Budget der Schweiz für 1851, weißt eine Einnahme von 7,225,749 Frcs. und an Ausgaben 7,064,910 Frcs. nach. Es ergibt sich daher ein Ueberschuß an Einnahmen von 160,836 Frs.

Konstantinopel, 2. Nov. In Aleppo hat eine Ermordung der Christen in sehr großer Zahl stattgefunden. Das türkische Militär hat diesen Gräuelscenen zugesehen.

Dem „Wanderer" zufolge werden die sämmtlichen österreichischen Kriegsschiffe vollständig ausgerüstet, wie dieß einer bevorstehenden längeren Seefahrt voranzugehen pflegt.

Görlitz, 13. Nov. Heute fand hier die Einsegnung der morganatischen Ehe des Fürsten Friedrich Wilhelm Konstantin von Hohenzollern Hechingen mit dem Freifräulein Schenk von Geyern statt. Die Braut ist zur Gräfin von Rothenburg erhoben.

Paris, 16. Nov. In Folge der kriegerischen Aussichten in Deutschland hat die Regierung eine Verstärkung der Strasburger Militärdivision um 4 Regimenter angeordnet.

S. M. der König, begleitet von S. K. H. dem Kronprinzen und dem Kriegsminister v. Miller, hielt gestern in Ludwigsburg eine große Revue über die ganze Garnison, 2 Infanterie-Regimenter und 2 Reiter-Regimenter, die Fuß- und die reitende Artillerie, sowie die Pionierkompagnie, etwa 4000 Mann. S. M. wurde mit lebhaften Hochrufen empfangen.

Der „Staatsanzeiger" widerspricht heute den Angaben von Einmärschen öster. Truppen in unser Land. Höchstens werde vielleicht ein Durchmarsch für nach Rastatt bestimmte Truppen statthaben.

Aus Ulm wird gemeldet, daß die Telegraphenstangen in dortiger Nähe bereits alle aufgesteckt seien. — In badischen Blättern lesen wir gleichfalls Ausschreiben von großen Metalldraht-Lieferungen zu Herstellung des Telegraphen längs der badischen Staatsbahn. So wird denn halb Süddeutschland wie Norddeutschland mit fortlaufenden Telegraphenlinien versehen sein. Nur die Eisenbahn-Anschlüsse verzögern sich noch immer.

Die lezten 2 badischen Batterien, die noch in Preußen lagen, werden bis zum 22. vollends in Baden zurück sein.

Die „Badische Landeszeitung" sagt, daß Rastatt nunmehr 3 badische Bataillone, 2 badische Batterien und die technischen Truppen der österreichischen Armee ungefähr in der gleichen Stärke erhalten werde, wie solche zur Zeit des Maiaufstandes aus Rastatt abzogen.

Dasselbe Blatt sagt, der gänzliche Rückzug der preußischen Truppen aus Baden sei vorerst noch verschoben worden. Doch wahrscheinlich nur um einige Tage.

Von der badischen Bergstraße, 17. Nov. Fast alle Ortschaften welche zwischen Weinheim, Mannheim und Heidelberg liegen, haben preußisches Militär als Einquartirung, und beinahe täglich treffen mit der Eisenbahn aus den oberen Theilen des Landes noch neue Truppen ein. Die Befehle zum Abmarsche werden täglich von den Truppen erwartet. — Auf unsere Landleute haben die kriegerischen Bewegungen in neuester Zeit einen (hoffentlich vorübergehenden) sehr nachtheiligen Einfluß gehabt. Der Verkauf von Tabak, Hopfen ꝛc. war in einer für den Landmann sehr vortheilhaften Weise im Gange, als mit einem Male die Käufer sich zurückzogen.

Frankreich ruft 40,000 Mann unter die Waffen, um damit die Regimenter an der deutschen Grenze zu verstärken. Eine weitere, ebenso große Zahl soll in Bälde folgen, so daß auch Frankreich gegen alle Eventualitäten gerüstet dasteht.

Altona, 16. Nov. In Folge des Verraths eines Ueberläufers ist es den Dänen gelungen in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. von einer diesseitigen Feldwache in Breckendorf 16 Mann des 11. Bataillons gefangen zu nehmen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw